

# BienenElfe

## Die achtsame Imkerei

### Aktuelles aus der Welt der Bienen

15.05.2022

Der März war sonnenreich und trocken. Bis zur Monatsmitte blieb es kühl, mit frostigen Nächten bis  $-6^{\circ}\text{C}$ . Dann kam aus dem Süden neben warmer Luft auch eine Menge Saharasaand zu uns. Erst zum Monatsende stellte sich endlich Regen ein, der im April in Schnee überging. Der Temperatursturz von 22 Grad in wenigen Tagen war beeindruckend. Erneuter Frost erzeugte bange Gefühle, ob die zum Teil geöffneten Kirsch- und Birnenblüten Schaden genommen haben.



*Biene an der Blüte der Myrobalane am 27.3.2022. Sie gehört zu den ersten Obstblüten.*

In kühlen Wetterphasen sind die Bienen in ihren Wohnungen damit beschäftigt die Brut warm zu halten. Große Völker kommen mit Wetterschwankungen besser zurecht. Kleine hingegen können durchaus Probleme bekommen und im April noch eingehen.

Die Witterung des letzten Jahres zeigt Nachwirkungen. Im Winter 2021/2022 sind überdurchschnittlich viele Bienenvölker eingegangen. Während in den letzten vier Jahren die Verlustrate bei 12,9 - 16,7% lag, ist sie in diesem Winter auf 20,9% angestiegen. Einige Regionen haben besonders hohe Verluste zu verzeichnen. Hamburg meldet 41,6%. In Mecklenburg-Vorpommern „nur“ 15,1%.

Baden-Württemberg meldet 25,7%. In unserer Region liegt die Verlustrate bei 27,1%. Knapp 80% der Imkerschaft hat Bienenvölker verloren. Die Ursachen sind vielfältig. Die Varroabehandlung hat aufgrund des schlechten Wetters in einigen Regionen nur unzureichend gewirkt. Hoher Varroadruck vernichtet Bienenvölker! Wird starke Milbenbelastung an einem Bienenstand nicht erkannt, so gehen die Völker oft schon im Spätherbst ein. Diese stellen eine Gefahr für alle anderen Völker im Umkreis dar. Es kommt zu Reinvision. Das Elend zieht seine Kreise und belastet fitte Völker, erneut. Das ist leider ein Dauerthema in der Imkerei...



*Osterglocken im Schnee, am 2.4.2022.*

Nun wird untersucht, ob die Bienen „mangelernährt“ waren. Im letzten Jahr war der Nahrungseintrag sowohl während der Volksentwicklung im Frühling, aber auch im Sommer, als die Winterbienen aufgezogen wurden, sehr gering. Die Honigernte 2021 ist daher nahezu ausgefallen. Die Bienen konnten somit auch nur wenig Pollen sammeln. Das könnte Auswirkungen auf die Vitalität der Winterbienen gehabt haben. Es darf in diesem Jahr alles besser werden!